

**196.1.2022
CHANGES
Sachbericht**

Schüler*innen	89 Schüler*innen Otto-Hahn-Schule
Künstler*innen	Dorothea Koch, KurzfilmSchule, MOSAIQ e.V., Amira Zarari
Kulturagentin	Kathrin Langenohl
Projektzeitraum	Mai 2022 bis Juli 2023 (verlängert gem. E-Mail vom 25.10.2023) ➤ Kulturwoche: 30.05. – 02.06.2023 ➤ OHSTinale: 17.02.2023

CHANGES lautet das im Kollegium abgestimmte Thema für das Schuljahr 2022/23. Veränderungen nicht aushalten, sondern einen Unterschied machen und im Schulalltag Räume für künstlerische Positionen und das Verhandeln gesellschaftlicher Themen (Rassismus, Diskriminierung) zu schaffen, für Sichtbarkeit, für Erfahrungen, die die Resilienz stärken, mit anderen gemeinsam.

Modul 1 Workshop mit MOSAIQ e.V. zur Einführung in und Reflexion von diskriminierungs- und machtkritischen Perspektiven.

Begleitend zur Auseinandersetzung mit Diskriminierung führten die Expert*innen von MOSAIQ e.V. im Nachmittagsunterricht (Teilnahme freiwillig) in einem Workshop in diskriminierungs- und machtkritische Perspektiven ein. Die Schüler*innen erhielten Unterstützung und Anleitung in der Formulierung (in Sprache, Ton, Performance) ihrer Themen und eigenen Diskriminierungserfahrungen (Rassismus, Querfeindlichkeit, Ableismus, Sexismus, Klassizismus). Aus der Reflexion und Beschreibung ihrer Erfahrungen entwickelten sie Szenen für ihre Performance.

Präsentation/ Aktion

Die Performance war Teil des Musiktheaters von und mit Schüler*innen der Jahrgänge 9-13 und dem Otto-Heart-Chor gegen Diskriminierung, Abwertung und Abgrenzung.

Die Aufführungen fanden für Klassen und Eltern im Rahmen der Kulturwoche (Ende Mai) an der OHS statt.

Gab es Unterschiede zwischen der ursprünglichen Planung und Zielsetzung und dem tatsächlichen Projektverlauf? Worauf lassen sich diese zurückführen?

Es haben weniger Schüler*innen (15) teilgenommen, da einige bereits in Abiturvorbereitungen eingebunden waren.

Modul 2 Das bist Du! Gesichter und Geschichten.

IVK, 20 Schüler*innen

Lehrer*innen: Julia Samadi, Luisa Schulze

Künstler*in: Dorothea Koch

Wenn ich jemanden betrachte – wen sehe ich? Wie sehe ich jemanden? Wie unterscheiden sich Fremd- und Selbstwahrnehmung? Kann ich meiner Wahrnehmung zeichnerisch/ malerisch einen Ausdruck geben? Erkennt sich der/die Andere darin überhaupt wieder?

Über Wahrnehmungsschulungen und zeichnerisches Ausprobieren näherten sich die Schüler*innen ihren Gesichtern (Selbstportrait) und denen ihrer Mitschüler*innen (Collage) an. Die zeichnerischen Übungen wurden anschließend vor Gemälden in der Kunsthalle fortgesetzt. Die Schüler*innen wählten dort ihr Gegenüber in der Gemäldegalerie des 20. Jahrhunderts aus.

Eine Vielfalt von Portraits in unterschiedlichen Techniken, mit Bleistift, Pinsel und Schere, waren am letzten Tag im Klassenraum versammelt und wurden von Mitschüler*innen und Eltern begeistert betrachtet – und die beteiligten Schüler*innen hatten erfahren: Es gibt kein richtig oder falsch im künstlerischen Ausdruck!

Modul 3 Poesie im Raum – Arte Plastico (Raum-) Installation im Chillraum.

Jg. 13, 28 Schüler*innen

Lehrer*innen: Zlata Homann

Künstler*in: Antje Bromma

Ausgangsmaterial waren Plastikfundstücke auf dem Schulhof, die Auskunft gaben über Verbraucher*innen, über unsere Gesellschaft, aber auch über eine besondere (Waren)Ästhetik. Mit diesem Material starteten die Schüler*innen mit Antje Bromma in einen künstlerischen Transformationsprozess (8 Termine im Unterricht) und erstellten Collagen und Installationen im Schulraum.

Die entstandenen Collagen und Installationen wurden im Chillraum ausgestellt. Zudem wurde in der Schülerzeitung „Kernspalter“ von dem Projekt mit Fotos, Interview und Reflexion berichtet.

Modul 3 Changes: Kurzfilm und Sport

26 Schüler*innen

Künstler*in: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Die Herausforderung des Jahresthemas nahm auch der Sportkurs an und produzierte vier kurze Filmbeiträge. Angeleitet durch 5 Trainerinnen der Kurzfilm Agentur Hamburg entwickelten die Schüler*innen ihre Themen und Storyboards. Auch Film + Schnitt lagen – unterstützt durch die Profis – in den Händen der Schüler*innen.

Die vorausgegangenen Planungstreffen bewährten sich: die Projektwoche war sehr gut strukturiert, sodass in den vier Gruppen jeweils ein Film entstand – Dank der Kurzfilm Agentur Hamburg und vielen Anleiterinnen. Die abschließende Präsentation fand im Kinoraum der OHS statt und war für Schüler*innen und Interessent*innen offen.



Die OHStinale im Februar 2023 zeigte folgende Filme:

- „Cybermobbing“
- „Der Amoklauf“
- „Zombie ATTACK“
- „Das Erdbeben (in der Türkei und Syrien)“